

Lyrikschadchens Wissenstest zum Barock (Lösung)

1. Erklären Sie Herkunft und Bedeutung des Wortes „Barock“!

port. baroco = schiefe, ungleichmäßige **Perle** (spätere Sinnggebung: Ausschmückung und

Schwulst)

2. Erklären Sie die folgenden Begriffe:

Sonett (**14 - Zeiler**; jeweils zwei Quartette und Terzette ; oft mit Leerzeilen dazwischen)

Alexandriner (sechshebiger/ **6-hebiger Jambus** (Steiger) mit Mittelzäsur

barockes Summationsschema (und korrespondierende Häufung) gehören zu den Varianten des sog. **Konklusionsschemas**; s. u. Text e) - also: eine geordnete Wortwiederholung, die Inhaltliches des ganzen Gedichts im Schlussvers bündelt

3. Was verstehen die barocken Dichter unter dem Begriff „vanitas“? vaniats mundi = **Vergänglichkeit** alles Irdischen - vgl. Kohelet/ Prediger des AT; der Barockmensch spricht auch von **Eitelkeit** (nicht in der heutigen Bedeutung selbstgefälliger Bespiegelung!)

4. Der barocke Mensch verstand sich als Schauspieler? Erklären Sie das!

Der Mensch ist **Rollenträger** (Schachfigur) im (Lebensschau-) Spiel; sein Wert kann steigen und Fallen (wie der des Bauern im Schach); Gott als Regisseur der

„Weltbühne“ bzw. als Schachspieler, der die Figuren im Spiel nach eigenem Plan einsetzt und bewegt.

5. Welche sozialen Schichten bildeten die Grundlage des Literaturbetriebs?

Adel - gebildetes Bürgertum

6. Worin liegt die Leistung des Martin Opitz für die deutsche Sprache und Literatur?
Verbindliches System der deutschen **Metrik** („Buch von der deutschen Poeterey“ 1624)

7. Warum waren literarische Tradition und gesellschaftliche Konvention im Barock wichtig?

Stabilisierung der (täglich in Frage gestellten) Lebenssituation: Pest und Krankheiten aller Art, Hunger, 30-jähriger Krieg

8. Nenne Sie Aspekte, die das Lesen von Barockdichtung heute erschweren!

Sprachbarriere - unvertrautes Schrift- und Lautbild - Verlust des religiösen Wissens (fehlende Bibelkenntnisse) und der antiken Tradition

9. Datieren Sie den literarischen Barock und nennen Sie *das* außerliterarische Ereignis!
1600 - 1720 - s. 7

10. Nennen Sie mindestens drei Dichter dieser Epoche!

Flemming - Gerhardt - von Greiffenberg - Grimmelshausen- **Gryphius** - Hofmannswaldau - Logau - Opitz - Silesius - **Spee** von Langenfeld u.a.m.

11. Warum ist barocke Lyrik keine Naturlyrik?

**keine Individualisierung von Gefühlen angestrebt, sondern zeichenhafte Sinnggebung;
Emblematisierung**

12. Bestimmen Sie das Metrum! (Fachbegriff und Kennzeichnung von Hebung und Senkung)

a. Pfl'ücke die Róse, solánge sie bl'üht! (/uu / uu / uu /)

b. Ach Líebste, láss uns eílen (u / u / u / u)

Wir háben Zeít: (u / u /)

Es schádet dás Verwéilen (u / u / u / u)

Uns béiderséit. (u / u /)

13. Bestimmen Sie **Stilfiguren** (Mehrfachnennung) in folgenden Barockversen:

a. Jetzt lácht das Gl'ück uns án, bald dónnern díe Beschwerden. (**Alexandrin**)

b. Was ist die Welt und ihr berühmtes Glánzen?

Was ist die Welt und ihre ganze Pracht?"

(Parallelismus - Anapher) Alliteration ? = Anreim bei Hebungen! - 5-hebiger
Jambus vgl. den reimlosen Blankvers!)

c. Es wird der bleiche Tod mit seiner kalten Hand
Dir endlich mit der Zeit um deine Brüste streichen
(**Paradoxon - Kontrast: Tod - Erotik**)

d. Gib, dass ich diesen Tag in deinem Dienst allein
Zubring und, wenn mein End und jener Tag bricht ein,
Dass ich dich, meine Sonn, mein Licht, mög ewig schaun.

(**Gebetsgestus - Endreim - Klimax: Gott = Sonne schauen am Jüngsten Tag**)

e. *Pfeile* fliegen flügelschnell /
Wasserfluten rinnen hell /
Winde können nirgends bleiben /
Die ihr Lauffen hastig treiben:
Doch der Lauf der Eitelkeiten
Weiß so plötzlich forstzuschreiten
Dass nechst ihr sehr langsam sind
Pfeile / Wasser und der Wind.

(**Summationsformel im Schlussvers - Konklusion - Parallelismus - Paarreime**)

f. Die Wollust bleibt doch der Zucker dieser Zeit.
(**barock schwülstige Bildlichkeit, Genitiv-Metapher**)